

Sarganserländer

südostschweiz

GROSSAUFLAGE 22'493 EXPL.

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Dienstag, 10. September 2024 | Nr. 174 | 152. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.80

HOB House of Beauty
coiffeur cosmetic naildesign
exclusive Member of „The Leading Salons of the World“



Mels - UptownMels - Chur - Balzers - Ruggell - Eschen

Ihre Augen liegen mir am Herzen.

Dipl. Augenoptiker
Jürgen Fink



KÜHNIS OPTIK

Mels · Pizolpark · 081 723 42 33
kuehnis.ch

081 723 41 41

coiffure hausi
HAIRSTYLING FOR YOU

SARGANS - WWW.COIFFUREHAUSI.CH



In neuen Sphären

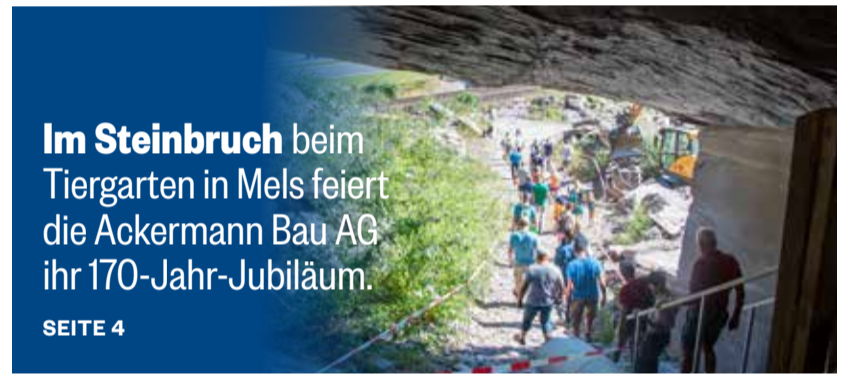
Bei den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen räumen die Gymnastik Vilters (drei Titel) und der TV Mels (zwei Titel) ab. SEITEN 24 UND 25



Der Procap Sporttag

in Sargans hat den über 300 Sportlerinnen und Sportlern viel Spass bereitet.

SEITE 7



Im Steinbruch

beim Tiergarten in Mels feiert die Ackermann Bau AG ihr 170-Jahr-Jubiläum.

SEITE 4



Bei den Paralympics

in Paris zieht die Schweizer Delegation nach 21 Medaillen eine positive Bilanz.

SEITE 27

Bilder Susan Rupp, Pressedienst, Keystone

Wetter heute
Sarganserland



Inhalt		
Gemeinden	2	Nachrichten 15
Sarganserland	3	Leben 21
Region	10	TV-Programm 23
Boulevard	14	Sport 24

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch
Inserate: Media-service | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch



Stromtarife in der Region: Zwei Jahre rauf, jetzt wieder runter

Gute Kunde für Strombezügler: Nach zwei Jahren mit teils happig gestiegenen Preisen gehen die Tarife per 2025 wieder runter. Nicht überall gleich stark, aber immerhin. Die günstigste Gemeinde ist Vilters-Wangs.

von Hans Bärtsch

Vergangene Woche hat die Eidgenössische Elektrizitätskommission (Elcom) das Geheimnis gelüftet, in welche Richtung sich die Stromtarife im nächsten Jahr bewegen (Ausgabe vom Freitag). Es ist eine Abwärtsbewegung. Ein Haushaltstyp H4 (Fünfstübliwohnung) mit Elektroherd und Tumbler mit einem angenommenen durchschnittlichen Jahres-

verbrauch von 4500 Kilowattstunden (kWh) hat 29 Rappen pro kWh zu bezahlen, 3,14 Rappen weniger als im laufenden Jahr. In der Summe gibt das eine Einsparung von 140 Franken pro Jahr.

Falsche Zahl für Mels

In der Region gibt es Stromanbieter, die unter, und solche, die über dieser Marke liegen. Die tiefsten Strompreise zeigen die Technischen Betriebe Vilters-Wangs mit 26,32 Rappen/kWh

(zum Vorjahr ein Minus von 8,2 Prozent). Das EW Mels zeigt ebenfalls attraktive Preise mit 27,01 Rappen/kWh. In diesem Zusammenhang interessant: Die interaktive Karte der Elcom, die für alle Gemeinden in der Schweiz die Strompreise anzeigt und für Mels eine Erhöhung, stimmt so nicht. Vergangenes Jahr sei eine falsche Zahl in die Statistik des Bundes eingeflossen. In Tat und Wahrheit, so Geschäftsleiter Markus Zai, würden die Preise des EW Mels 2025 für einen durchschnitt-

lichen Haushalt tiefer liegen als im laufenden Jahr, wenn auch nur ganz minim.

In den Gemeinden Bad Ragaz, Pfäfers und Sargans, die Strom von der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) beziehen, liegt der Preis nächstes Jahr bei 30,67 Rappen/kWh. Lediglich im SAK-Gebiet Flums ist es etwas weniger, nämlich 30,07 Rappen pro Kilowattstunde. Die anderen Anbieter in Flums, Quarten und Walenstadt liegen darüber. **Seite 3**

ANZEIGE

ein starkes Team



KÜHNIS HÖRWEIT

Sargans · Grossfeldstr. 44 · 081 710 41 51

think smart, heat green!



NEU Wärmepumpen



greencover.ch

Dächer, Fassaden & Energie



Ausgelassene Freude: Der DTV Mels holt Bronze am Schulstufenbarren.



Gelungenes SMV-Comeback: Der TV Wangs am Barren.



Exploit mit Rang 11: Die Schulstufenbarren-Equipe des TV Vilters.



Synchron: Der TV Walenstadt am Barren.



Zum Lächeln zurückgefunden: Das Schulstufenbarren-Team des STV Flums.

Mels und Vilters im Goldrausch

Die Gymnastik Vilters und der TV Mels haben an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (SMV) in Zuchwil fünf Titel gewonnen. Auch der DTV Mels jubelt als Dritter vom Podest.

Die Schweizer Vereinsmeisterschaften im Turnen im solothurnischen Zuchwil boten Turnerspektakel vom Feinsten. Mit insgesamt elf Darbietungen war auch das Sarganserland mittendrin und nicht nur dabei. Die Ausbeute von fünf Meistertiteln, einem 3. Rang und einem Diplom ist gleichbedeutend mit einem Rekord für die Region. Nie kehrte das Sarganserland besser bestückt von nationalen Meisterschaften nach Hause. Doch nicht allen Vereinen gelang der Wettkampf in Zuchwil wunschgemäß.

Gymnastik Vilters ist erfolgreichster SMV-Verein

Die Gymnastik Vilters überstrahlte an den diesjährigen Schweizer Meisterschaften alle und darf auf die erfolgreichsten Titelkämpfe ihrer Vereinsgeschichte zurückblicken. Alle drei in Zuchwil angetretenen Gruppen kamen mit der Goldmedaille nach Hause.

Die Gymnastikgruppe mit den Handgeräten unter der Leitung von Larissa Sulser, Patrizia Schmid und Joëlle Roner eröffnete den Wettkampf für die Gymnastik Vilters. Nach einer gelungenen Vorführung zogen sie als Vierte gerade noch in den Final ein.

Auch das Schulstufenbarreenteam, geleitet von Riccarda Mullis und Livia Buchli, konnte ihre Leistung abrufen und turnte sich als Erste der Qualifikation in den Final. Ihnen gleich machte es das Team in der Gymnastik ohne Handgeräte unter der Leitung von Sarah und Fabia Lendi. Mit der gleichen Note wie der TV Wangen (9,87) führten die Vilterserinnen ihre Kategorie an. Ein spannender Final am nächsten Wettkampftag war vorprogrammiert.

Am sonntäglichen Finaltag waren die Turnerinnen der Gruppe mit Handgerät die ersten des Gymnastik-Finalblocks. Ihr Ziel war, einen bleibenden Eindruck beim Wertungsrichter zu hinterlassen. Und dies schafften sie. Mit der Note 9,82 rollten sie das Feld von hinten auf und siegten vor Veyrier (9,75) und Lucens (9,71).

Kurz danach hiess es für die Vilterser Turnerinnen ohne Handgerät: «Showtime». Nach einer emotionalen

Teamsitzung, die schon lange zu ihrem Ritual gehört, ging es für das Team auf das Feld. Die Turnerinnen legten eine beinahe perfekte Darbietung hin, was sich in der Note 9,97 widerspiegelte und den Sieg bedeutete. Es war dies der dritte Meistertitel in Serie für das Team.

Auch die Gruppe am Schulstufenbarren konnte ihren dritten Titel in Folge feiern. Nachdem der Finaldurchgang mit zwei Übungsfehlern nicht ganz nach Wunsch verlief, war die Freude über den Titel um so grösser. Mit der Note 9,68 gewannen die Vilterserinnen mit mehr als einem Zehntel Vorsprung die Goldmedaille und sicherten dem Verein den dritten Titel.

Doppeltitel nach Drama für den TV Mels

Der TV Mels konnte die Meistertitel am Boden und Barren verteidigen. Ganz so geschmeidig, wie sich dies liest, war es aber nicht. In der Qualifikation wurde der kontrollierte Aufgalopp abrupt gestoppt. Nachdem am Barren die Finalqualifikation schon eingetütet war, folgte mitten im Bodenprogramm der Schock. Riegenleiter Robin Ackermann riss sich mitten im Wettkampf die Achillessehne. Das Team reagierte hervorragend und setzte den Wettkampf so gut es ging fort. 9,79 Punkte unterstrichen die tolle Leistung der 33 Bodenturner.

Die Turnjugend ist in Bad Ragaz zu Gast

Am kommenden Samstag, 14. September, kommt es in Bad Ragaz mit dem Kantonalen Jugendturnfest (KJTF) zum nächsten turnerischen Highlight in der Region. Rund 1600 Kinder und Jugendliche werden vom Turnverein Bad Ragaz erwartet. Rund um die Sporthalle Badrieb werden die 20 Disziplinen ausgetragen. Dazu wird eine temporäre Infrastruktur rund um die Halle aufgebaut. Eine Vorschau auf das KJTF folgt in der Donnerstagsausgabe. (sl)

Das Melser Fazit nach dem ersten Tag lautet: Zwei Qualifikationssiege, aber einer davon musste teuer bezahlt werden. Für die Riegenleiter hiess die Hiobsbotschaft: Das Programm musste durch den Ausfall von Ackermann umgestellt werden.

So warteten am Sonntag die zahlreich angereisten Melser Fans gebannt auf die Programmanpassungen für den Final. Die veränderte Übung musste geturnt werden, ohne sie zuvor jemals geübt zu haben. Als zweiter von fünf qualifizierten Vereinen legte die Bodenriege los. Scheinbar unbeeindruckt von allem Geschehenen knallte die Riege eine geniale Vorführung auf das Bodenquadrat. In Anbetracht der Situation darf man gut und gerne behaupten, dass diese Vorstellung eine der besten in der langen Geschichte des TV Mels war.

Das Gezeigte war eine perfekte Vorlage für den später anstehenden Barrenfinal. Den 17 Männern gelang der Wettkampf jedoch nicht ganz fehlerfrei. Doch auch die Konkurrenz wusste nicht vollends zu überzeugen. Es stellte sich die Frage, ob es den Melsern für den Titel reichen würde. Das Rangverlesen lieferte die Antwort und Gefühlsausbrüche sondergleichen. Für den TV Mels gab es den Titel am Boden und Barren. Die Freude kannte keine Grenzen und wurde auf der Heimfahrt und am abendlichen Empfang auf dem Melser Dorfplatz gefeiert – mitunter traditionellerweise mit einem Bad im Dorfbrunnen.

Bronze als verdienter Lohn für den DTV Mels

Einen Meilenstein erreichte auch der DTV Mels. Zum ersten Mal nach der SMV 2010 in Winterthur konnten sich die Melserinnen einen Podestplatz ergattern. Seit jener Ausgabe klassierte sich die Schulstufenbarren-Riege jeweils hinter den Podestplätzen oder konnte wegen Verletzungen oder zu wenigen Turnerinnen gar nicht teilnehmen. Nun scheint aber der Generationenwechsel oder «Rebuild», wie man es im Eishockey-Chargon nennen würde, endgültig vollzogen zu sein. Dies belegen auch die Zahlen: Für



Showtime: Gymnastik Vilters verpasst mit ihrer Übung ohne Handgerät das Maximum nur knapp.



Grosser Jubel: Die Turnerinnen und Turner aus Mels und Vilters feiern ihre Erfolge.

Pressebilder

15 der 17 Turnerinnen war die SMV-Teilnahme in Zuchwil die erste überhaupt. So war auch die Zielsetzung primär auf das Sammeln von Erfahrungen ausgelegt. Leise Hoffnungen auf einen Platz im Final machte sich der DTV Mels nach den bisherigen Saisonleistungen – zweimal auf Rang 2 – aber trotzdem. Wiederum auf diesem 2. Rang stand er dann auch nach der Qualifikation. Mit 0,25 Punkten Vorsprung auf den ersten Nichtqualifikationsplatz schafften die Melserrinnen souverän den Finaleinzug.

Am Finalsonntag zeigte sich dann ein wenig die Unerfahrenheit im Team von Lea Tschirky und Flavia Good. In der Eishockeyhalle Zuchwil schlichen sich einige Unsauberkeiten ein, weshalb man sich keineswegs vorstellen konnte, den Podestplatz aus der Quali-

fikation zu wiederholen. Die Stufenbarrenturnerinnen wurden an der Rangverkündigung aber eines Besseren belehrt und freudig überrascht. 9,36 und Rang 3 waren der verdiente Lohn für eine tolle Saison. Das Leiterduo gab sich nach dem Rangverlesen übergücklich und war froh, dass sich die harte Arbeit der letzten Monate so positiv auszahlt hatte.

Der TV Vilters feiert bei der Premiere einen Exploit

Auf der anderen Gefühlsseite der Emotionen stand der TV Vilters. Die Schulstufenbarren-Equipe feierte ein beeindruckendes Meisterschaftsdebüt. Ohne Erwartungsdruck und wenig Nervosität trat das 16-köpfige Team an und überraschte sich gleich selbst. Mit viel

Power, Eleganz und Synchronität präsentierten sie ihr Können und begeisterten sowohl das Publikum als auch die Kampfrichter. Die harte Arbeit und die unermüdlichen Trainings der vergangenen Monate zahlten sich aus.

Für ihre Darbietung erhielten sie die gute Note 9,16 und sicherten sich damit den 11. Platz unter 29 teilnehmenden Vereinen. Dies reichte sogar für eine Auszeichnung, womit man im Vorfeld überhaupt nicht gerechnet hatte. Die Freude war überwältigend, nicht nur bei den Turnerinnen und beim engagierten Leiterduo Stefanie Bärtsch und Sina Gantner, sondern auch bei den mitgereisten Vilterser Fans. In festlicher Stimmung feierten alle gemeinsam den Erfolg. Zweifellos wird dieser Tag in die Geschichte des TV Vilters eingehen und als bedeuten-



Das Pech und die Gegner besiegt: Der TV Mels beweist in Zuchwil neben Können auch Flexibilität.

der Meilenstein für die Zukunft der Riege in Erinnerung bleiben.

Der TV Wangs zeigt sich sehr zufrieden

Positiv verlief die erste Meisterschaftsteilnahme seit 2016 auch für den TV Wangs. Die Barren- und Schulstufenbarren-Riege erhielten für ihre Darbietungen jeweils über neun Notenpunkte. Nebst der erfreulichen Note darf auch die Leistung der Turnerinnen und Turner hervorgehoben werden. So gelang sowohl am Barren als auch am Schulstufenbarren ein beinahe makelloser Vortrag.

Bei beiden Riegen war die Erleichterung zu spüren, dass die Leistungen mehrheitlich wie erhofft abgerufen werden konnten. Im Feld der besten Schweizer Vereine klassierte sich der TV Wangs bei seinem Meisterschafts-Comeback am Schulstufenbarren im Mittelfeld und nur 0,1 Punkte hinter der Auszeichnung. Am Barren reichte es zu Rang 19, womit man unter anderem den TV Benken hinter sich lassen konnte. Im inoffiziellen St. Galler Ranking bedeutete dies den 5. Rang. Die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen waren für alle Beteiligten eine grossartige Erfahrung. Es wird wohl nicht das letzte Mal gewesen sein, dass der TV Wangs nationale Meisterschaftsluft schnupperte.

Der TV Flums musste eine Enttäuschung hinnehmen

Die Schulstufenbarren-Riege vom STV Flums war mit grosser Motivation und Vorfreude nach Zuchwil gereist. Kurz vor dem Mittag durften die 20 Frauen ihr Programm aufführen. Leider hatten die Turnerinnen ab Mitte der Vorführung aber Probleme mit der Synchronität, was sich später in der Note bemerkbar machte. Die Riege erhielt die Note 8,77, was enttäuscht zur Kenntnis genommen wurde. So war man sich zwar bewusst, dass die Darbietung nicht den eigenen Fähigkeiten entsprach, die tiefe Note kam aber dennoch überraschend und war wenig nachvollziehbar. Die angestrebte 9,0 wurde wie schon im letzten Jahr erneut verpasst.

Trotz allem sind die Leiterinnen mit ihrem Team zufrieden. Die Vorbereitungen waren wie gewünscht verlaufen, und am Wettkampf wurde alles gegeben. Trotz der enttäuschenden Note war die Stimmung super, und man konnte am Samstagabend auf die Saison anstossen. Dies mit der Zielsetzung, nächstes Jahr wieder anzugreifen.

TV Walenstadt beim Barren vom Sturzpech verfolgt

Auch dem TV Walenstadt lief der Wettkampf nicht wie erhofft. Das Barrenteam war mit hohen Erwartungen an den Start gegangen. Die Truppe vom Walensee erlebte aber bereits nach der Eröffnungsphase ihres Programms Schiffbruch. Zwei unglückliche Stürze mussten in Kauf genommen werden, was die Hoffnungen auf eine Note über 9,0 zunichte machten. Das Team steckte den Kopf allerdings nicht in den Sand und vermochte sich bis zur Mitte der Darbietung zu stabilisieren. Just in dieser Phase musste jedoch erneut ein Sturz hingenommen werden. Die 17 Stadtner Turner bewiesen aber Nehmerqualitäten und turnten das Programm kontrolliert und konzentriert zu Ende.

Der Stachel der Enttäuschung über die Leistung und Note 8,82 sass allerdings tief. Den Kopf ob dem Ergebnis werden die Barrenturner aber mit Bestimmtheit nicht hängen lassen. Zu oft hat man in der Vergangenheit schon bewiesen, wozu man fähig ist. Man ziehe wertvolle Lehren aus dem Wettkampf und sei fest entschlossen, bei künftigen Auftritten noch stärker zurückzukommen, hiess es seitens der Barrenriege. (sl)

Aufgeschnappt

Abschied: Für Sabrina Kurath, Mitgründerin der Flumser Schulstufenbarrenriege im Jahr 2017, war die SMV in Zuchwil der letzte Wettkampf als Leiterin. Nach insgesamt acht Jahren gibt Kurath die Leitung nun in andere Hände weiter.

Kurios: Sowohl am Barren wie auch am Boden gab es jeweils zwei Schweizer Meister: Rickenbach und Mels am Holmengerät, Wettingen und Mels am Boden.

Imposant: Die SMV-Statistik des TV Mels zählt nunmehr 43 Titel (26 am Boden, 17 am Barren). Kein anderer Verein der Schweiz hat an diesen Geräten mehr Titel.

Rekordhalter: Was die Anzahl Schweizer Meistertitel an einem Gerät betrifft, stand es vor dieser SMV 25 (Wettingen am Sprung) zu 25 (Mels am Boden). Nach dem erneuten Bodentriumph und Rang 2 von Wettingen am Sprung sind die Melserrinnen alleiniger Rekordmeister.

La Decima: Zum zehnten Mal sicherte sich der TV Mels das SMV-Double Boden und Barren.

Erster Titel-Hattrick seit 2008: Der Gymnast Vilters gelang das Kunststück, gleich drei Titel an einer SMV einzuheimen. Vor den Vilterserinnen gelang dies zuletzt dem TV Wettingen 2008 (Titel am Boden, beim Sprung und an den Schaukelringen).

Titel beim Leiterdebüt: Die Melserrinnen Raphael Kalberer, Benjamin Schmitt (beide Barren) und Livia Steinbacher (Boden) holten gleich bei ihren ersten SMV-Teilnahmen als Leiter den Titel.

Newcomer: 15 der 17 Mitglieder des DTV Mels waren noch nie Teil einer SMV. Der Unerfahrenheit wurde jedoch getrotzt und Bronze mit nach Hause genommen.

Eine Hose auf Abwegen: Nach einer erholsamen Hotelnacht waren einige Turnerinnen der Gymnastik Vilters wohl noch in ihren Träumen, als ums Auschecken ging. So erhielten die Vilterserinnen beim Frühstück einen Anruf, dass ein Wettkampfdress vergessen gegangen sei. Eine Hose blieb gar völlig unauffindbar. Gut kann man auf die Konkurrenz zählen: Die Gymnastikgruppe Kreuzlingen lieh den Vilterserinnen glücklicherweise eine Hose aus.

Debüt nach Mass: Der TV Vilters brillierte am SSB und holte sich bei der SMV-Premiere sogleich eine Auszeichnung.

Doppeltitel-Hattrick: Der TV Mels sicherte sich zum dritten Mal hintereinander zwei nationale Meistertitel. Dies gelang in der erfolgreichen Vereinsgeschichte erst einmal: 1998 bis 2000.

Schulstufenbarren fest in Sarganserländer Hand: Mit der Gymnastik Vilters und dem DTV Mels wurde das SSB-Podest vom Sarganserland dominiert. Der TV Vilters sicherte sich zudem eine Auszeichnung.

Titelverteidigungen erst 2026 möglich: Aufgrund des 2025 anstehenden Eidgenössischen Turnfestes in Lausanne, findet die nächste SMV erst 2026 statt. Somit bleiben Vilters und Mels zwei Jahre lang Titelträger. (sik)